



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCV. 305. M. Joh. Gigas. Christl. bereiten zum Sterben. Im Th. Hilf Herre  
Gott &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

13. Nun, **HERR**, bezeichne thor und thür Mit Christi blut und sterben:; Das, wann der würger geht herfür, Wir nicht durch ihn verderben. Sey gnädig, **HERR**, und laß uns bald Gesunde lieber und gestalt Durch deine güt erwerben.

CCC V. 305.

M. Joh. Gigas.

Christl. bereiten zum Sterben.

Im Th. Hilf Herre Gott zc.

**I**ch lieben Christen synd getrost, Wie thut ihr so verzagen:; Weil uns der **HERR** heimsuchen thut, Laßt uns von herben sagen: Die straf wir wohl verdienet han, Solchs muß bekennen jeder man, Niemand darff sich ausschliessen.

2. In deine händ uns geben wir, **O GOTT**, du lieber vatter:; Dann unser wandel ist bey

dir, Hie wird uns nicht bewgerathen. Weil wir in dieser hütten seyn, In genur elend, trübsal und wehpein, Bey dir der freudlich wir warten.

3. Kein frucht das weizenkörnlein bringt, Wenn fall dann in die erden:; So muß auch unser menschlichr leib Zu staub und aschen werden, Er kommt zu der leichlichkeit, Die du, **HERR**, **CHRIST**, uns hast bereitet Durch deinen gütlichen zum vatter.

4. Was wollen wir dann fürchten Den tod auf dieser erden:; Es muß einmahl gestorben seyn, Weren wohl ist hie gewesen:; Welcher wie Simeon entschläfft, Sein sünden bekennt, **CHRISTUM** greißt, So muß man selig werden.

5. Dein seel bedene

bewahr dein leib, Laß  
 Gott den Vatter sor-  
 gen. Sein engel deine  
 wächter seyn, Behüt  
 dich für allem argen.  
 Ja, wie ein henn ihr kü-  
 chelein Bedeckt mit ih-  
 ren flügelein, So thut  
 der Herr uns armen.  
 Wir wachen oder  
 schlafen ein, So sind  
 wir doch des Herren.::  
 Auf Christum wir ge-  
 lauffet seyn, Der kan  
 dem satan wehren  
 Durch Adam auf uns  
 kommt der tod, Chri-  
 stus hilfft uns aus al-  
 ler noth, Drum loben  
 wir den Herren.  
 Ehr sey dem Her-  
 ren Jesu Christ, Der  
 für uns all gestorben.::  
 Und wieder auferstan-  
 den ist, Des vaters huld  
 um erworben. Daß wir nun  
 nicht in Adams fall  
 Unkommen und auch  
 sterben all, Sondern  
 das leben erben.

CCCVI 306.

Demüthiges Bekänntniß wohl  
 verdienter Straffen.

Im Th. Aus tieffer noth zc.

**D**u dir allein in dies-  
 ser noth Wir deis-  
 ne kinder ruffen.:: Auf  
 dich, du gnadenreicher  
**GOTT**, Steht unser  
 trost und hoffen, Du  
 wollest in dem zorne  
 dein Dein'r gnaden ja  
 eindächtig seyn, Und  
 uns nicht gar verderben.

2. Voll bosheit leider  
 ist diß land, Den sün-  
 den ganz ergeben.::

Dennoch viel frommen  
 dir bekant Nach deis-  
 nem willen leben. Dann  
 du ein kirch an diesem  
 ort Dir hast versammlet  
 durch dein wort, Die  
 wollst du nicht verlassen

3. Der gröste hauff dich,  
 Herr, veracht, Sich an  
 dein wort nicht lehren.::

Ob wir gleich wolten  
 mit unser macht, Könn-

Dd

nen